



>> [Startseite](#) > [Handwerk im Portrait](#) > Graveur Menge

**"Die beste Werbung in unserer Branche ist der Meistertitel"
Andreas Menge führt als Graveur die Familientradition in dritter Generation fort**

Andreas Menge hält es mit Benjamin Franklin: "Investition in Wissen zahlt die besten Zinsen!" Er legte 2005 erfolgreich die Prüfung zum Graveurmeister ab und setzte damit die Familientradition in dritter Generation fort.

Nicht gerechnet hatte er mit der Tatsache, dass er zum Jahresbestmeister in seinem Fachbereich avancierte. Die Auszeichnung freut ihn deshalb ganz besonders, da er nun alle Voraussetzungen erfüllt, demnächst den Meisterbetrieb "Graviertechnik Karl Menge Jr." in Solingen zu übernehmen. Der mittelständische Betrieb an der Tannenstraße 39 beschäftigt einen weiteren Handwerksmeister und bildet Lehrlinge aus - eine Selbstverständlichkeit für Andreas Menge.

"Im Prinzip", so der 30jährige Meister, "braucht es heute in unserem Fachbereich - leider - keine Meisterprüfung mehr. Aber ich habe mich ganz bewusst dieser Herausforderung gestellt. Dafür gab es viele gute Gründe. Im Meistervorbereitungskurs für das Graveur- und Metallbildner-Handwerk qualifiziert man sich weiter, lernt Kollegen kennen, erweitert den Horizont, bekommt aktuelle Trends vermittelt und kann auf dieser Basis wertvolle Zukunftskontakte in der Branche und darüber hinaus knüpfen. Was bei der Beschaffung neuer Aufträge in jedem Fall hilfreich ist."

Der Großvater, Graveurmeister Karl Menge, gründete die Firma in den 40er Jahren. Sohn Karl Udo Menge folgte ihm 1967 als Meister nach. Das traditionelle Handwerk ist mit moderner CNC-Technik verbunden. Das Produktionsprogramm umfasst Gravieren, Markieren und Kennzeichnen. Eine Vielfalt von Maschinen- oder Handstempeln wird - je nach Kundenwünschen - entworfen, produziert und geliefert.

Dazu zählen unter anderem Kupfer- und Graphitelektroden, Messingstempel zum Folienprägen auf Leder oder Kunststoff, Blindprägestempel für Papier und Leder, Siegelstempel und Petschaften, Seifenformeinsätze sowie Ton- oder Keramikstempel. Die meisten Aufträge laufen über das Internet.

Durch Präzision, Zuverlässigkeit und vorbildlichen Service konnte in den letzten Jahrzehnten ein treuer Kundenstamm aufgebaut werden, der nach Österreich, Frankreich und in die Benelux-Staaten reicht.

von Herbert Slevogt
DHB 20/2006



Foto: Herbert Slevogt

[\[Drucken\]](#)

[\[Fenster schließen\]](#)